

AKVZ - TOP0931 - Handewith

Ortsname	Handewith (Waldemars Erdbuch: Hanäwith)
Beschreibung	Kirchdorf 1 1/4 Meilen südwestlich von Flensburg, Amt Flensburg, Wiesharde, Probstei Flensburg. Dieses Dorf gehörte 1231 zu den Königlichen Domainen (Konungslef), und enthält außer der Prediger- und Küsterwohnung 3 Vollhufen, 2 Dreiviertelhufen, 6 Halbhufen, 2 Viertelhufen, 7 Kathen, 11 Instenstellen. (5 1/2 Pflug). Auf der Feldmark sind 5 Colonistenstellen erbaut. Ausgebaut sind: 1 Vollhufe, 1 Dreiviertelhufe, 1 Halbhufe (Westerlund), 2 Kathen und einige Instenstellen, welche letztere Langberghufe genannt werden und dicht an der Gränze des Flensburger Stadtfeldes liegen. Eine Kathe heißt Altona. Die hochliegende Kirche mit ihrem 150 Fuß hohen Thurme den man selbst auf der Westsee soll erblicken können, ist sehr alt. Vormals waren hier 2 Vicarien. Der König ernennt den Prediger. Schon seit früher Zeit ist in diesem Dorfe eine Art Messe gehalten; die jetzigen bedeutenden Pferde- und Viehmärkte finden am 1.sten Mai und am Michaelistage Statt. Areal: 982 Steuertonnen. Der Boden ist leichter Art. Die südöstlich belegene Königliche Handewither-Hölung hat ein Areal von 999 Tonnen. Diese Hölung hatte vormals einen starken Wildstand und es wurden hier etwa für 3.000 Mark lübisch Heidelbeeren von den Armen gepflückt und in Flensburg und Umgegend verkauft. Hier ist eine Königliche Hegereiterwohnung; die Holzvogtswohnung heißt Handewitherholz (Handewitherbusch).
Schulen	Districtsschule.
Gewerbe	Wirthshaus, Schmiede und mehrere Handwerker.
Mühlen	
Volkszahl	[im Jahre 1845:] Volkszahl des Kirchspiels: 2.730
Eingepfarrt	Ahnebyelund, Altona, Berghof, Cathrinenhof, Christiansheide, Duborg nebst dem Flensburger Schloßgrunde und 2 Windmühlen in Flensburg, Ellund, Ellundhof, Fröslev, Godmorgen, Gotttrupel, Handewith, Handewitherholz, Harrislev, Harrislevfeld, Haurup, Hof, Hoffnung, Holzkrug (Handewitherkroe), Hyllerup, Julianenau, Julianenhöhe (zum Theil), Marienthal, Malschbek, Meierhof, Ondaften, Osterlund, Simondys, Timmersiek, Weding.
Transkription	© 15.03.2010 AKVZ (Silke Müller / Peter Voß)